



SAC Sektion Rhein
Zweitägige **Silberfuchstour** mit Sepp Schönauer

Mittwoch / Donnerstag, 7. / 8. Juli 2010

LÖTSCHBERG SÜDRAMPE mit **Suonen** im Baltschiedertal

Es sei vorweggenommen:

Ein herzliches **DANKESCHÖN** an die Tourenleitung !

Es waren zwei schöne Tage in herrlicher Landschaft und bei strahlendem Wetter !



Sepp Schönauer - das "Urgestein" der Sektion Rhein hatte die Tour bestens ausgesucht, vorbereitet und durchgeführt !

Sepp Geiger, als Stellvertreter ergänzte unsern Chef bestens.



Erster Tag: Mittwoch, 7. Juli 2010

- Abfahrt im Rheintal (Heerbrugg: 05.28; Rebstein: 05.31; Altstätten: 05.35), über Sargans, Zürich, Bern (umsteigen auf Regio-Express der ursprünglichen BLS -Linie), nach Hohtenn ins Wallis. - Fahrzeit: 4:34
- **Höhenwanderung** am Südhang der BLS - Linie und z.T. entlang von Suonen, über Rarnerchumma (Mittagsrast bei einem noch erhaltenen Wärterhäuschen), Ausserberg, nach Eggerberg. - Übernachtung im Hotel Restaurant Bergsonne (Massenlager)
- ➔ Distanz: 16 km, Aufstieg: 405 m, Abstieg: 595 m, Dauer (reine Marschzeit): 3 ¾ Std.
- Das Nachessen genossen wir - eingebunden in einen Spaziergang durch den prächtigen Briger Altstadt kern - in einem Garten-Restaurant.
(Schliesslich konnten wir uns diese zusätzliche BLS-Fahrt mit der gelösten Tageskarte leisten...)



herrlich diese schmucken Walliser Dörfchen ...



das lautlose daherfließen des kühlen Gletscherwasser war recht angenehm, denn die Temperaturen waren hochsommerlich warm !



wirklich eindrücklich, diese kunstvollen, handwerklich geschaffenen Suonen !



Eine einzigartige Stahlbrücke - mit 125 000 Nieten

Um 1900 gelang schweizerischen Unternehmen der internationale Durchbruch im Ingenieurbau. Für den Bau der Brücke über das Bietschtal engagierte die BLS die Stahlbaufirma Albert Buss aus Basel. Die 78 Meter tiefe Schlucht musste in Form einer Kurve überbrückt werden, was von den Ingenieuren besondere Berechnungen erforderte.

Bis ins Jahr 1930 wurden Stahlteile noch mit Nieten verbunden.

(ps; diverse Stahlbrücken - für Strassen und Bahnen - über unseren Rhein bestätigen dies).

Hier kamen insgesamt 125 000 Nieten zum Einsatz. Die Konstruktionsweise ist seit Jahrhunderten bewährt und hält, wie man sehen kann, auch heute noch bestens. Selbstverständlich würde man die (einzige von der Lötschbergbahn von Anfang zweiseitig geplante Brücke) heute mit Schweisstechnik konstruieren.

(Text bei einer der vielen Infotafeln am Weg)

⇒ Seite 4



da fanden wir interessante Hinweise - auch aus der lokalen Geschichte.

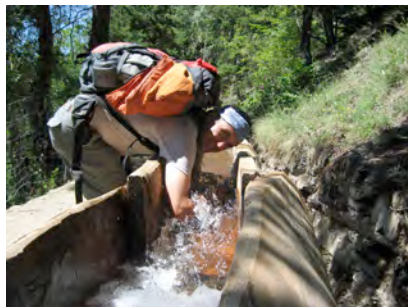


Der Blick zurück auf das imposante Bauwerk der Ingenieurbaukunst.

Eindrücklich die enormen Bauleistungen mit allen technischen und logistischen Problemen, die in dem unwegsamen Gelände - vor 100 Jahren - zu lösen waren. - Chapeau !



Blick hinunter nach Visp - mit dem Einschnitt ins südliche Saaser- bzw. Mattertal



Blick auf die Mischabelgruppe mit Dom (4479 m.ü.M.)

Einheimische haben uns am Abend im Restaurant erzählt, dass wir an diesem Tag aussergewöhnlich gute Wetter- bzw. Sichtverhältnisse angetroffen haben ...
Es war wirklich so - z.B. das Abendglühn bei der Mischabelgruppe war wunderbar !

Zweiter Tag: Do. 8. 7. 10 **Baltschiederatal** - entlang der Suonen **Gorperi** und **Niwärch**

Ein tolles und angenehmes Wandererlebnis dem beruhigenden Wasser entlang.

- von Eggerberg (900 m.ü.M.) nach Norden (Pt. 1216 m.ü.M.), zurück - durch den Wasserstollen - nach Ausserberg (931 m.ü.M.),
- Stark beeindruckend der gut erhaltene Suonenbau aus dem 13. Jahrhundert !
- ➔ Distanz: ca. 8 - 9 km, Aufstieg ca. 300 m, sanftes auf und ab, Abstieg: ca. 300 m
- **Rückfahrt** über Brig, Frutigen (durch neuen Lötschberg-Basistunnel) ins Rheintal zurück



der weite Blick hinunter ins Rohnetal gegen Süden, zur **Mischabel-Gruppe** mit dem Dom



und nach Norden, u.a. zum **Stockhorn**
Der **Baltschiederbach** - ein Bilderbuch-Bergbach !

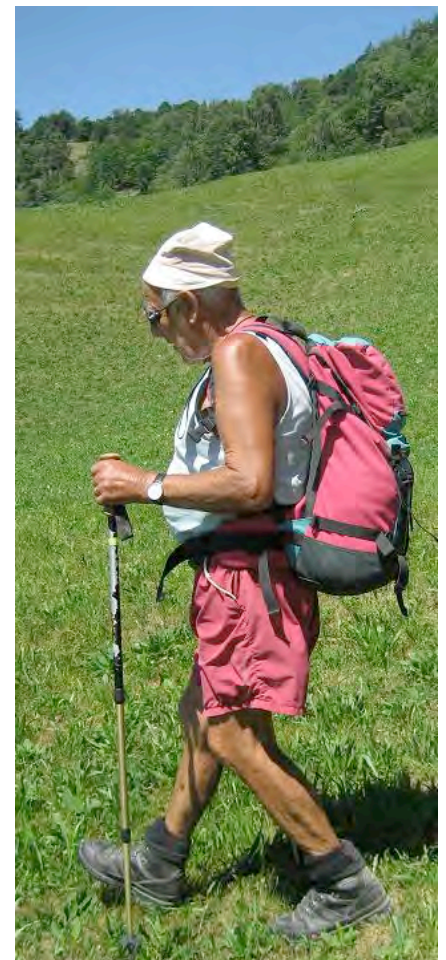


die grosse Wanderwegweiser - Konferenz: welche Wegroute wählen wir ?



Marsch durch den 1,7 km langen Wasserstollen (mit Beleuchtungsmittel ausgerüstet) war ein besonderes Erlebnis ... !
(singend mit: "die Nacht ist ohne Ende" schien es einem von kurzer Dauer - aber Koni kriegte trotzdem mit seinen "Wunderschuhen" nasse, kalte Füße !)

... der Suone **Niwärch** entlang



von der Walliser Sonne braun gebrannt ...



der "stotzgrotzige" Abstieg durch überreifes Gras - hinunter nach ... **Ausserberg** ↓



Teilnehmer: 15

Armin Schmid, Barbara Graf, Edwin Steiger, Ernst und Wali Wohlwend, Felix Zäch, Fridolin Weber, Gertrud und Koni Spirig, Hans Zeller, Ludwig Stierli, Nelly Frei, Sepp Geiger, Sepp Schönauer, Stephan Gschwend



es war recht heiss um die Mittagszeit (am zweiten Tag); da sahen sie alle nicht mehr so frisch aus... -

aber auf obigem Bild fehlt doch der 15. Teilnehmer ...?
Edwin hatte als Fotograf den frischen, klaren Blick dafür ... ⇒



Der (Foto-)Berichterstatter: Koni Spirig